Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 292

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 292 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 26. November 1907 Berne, Mardi, 26 novembre XXVme année № 292

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Modification à la Convention internationale sur le régime des sucres. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Viehzählung in Deutschland. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 19. November 1907 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 ff O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) Kassaschein Nr. 16167 der Kreditanstalt, in St. Gallen, d. d. 6. Februar 1904 von Fr. 2000, lautend auf den Inhaber samt Jahrescoupons per 30. Juni 1907—1913.
2) Sparkassaschein Nr. 93309 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 28. Juni 1895 von Fr. 2000, lautend auf Adolf Kast, in Rehetobel.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 95[3])

St. Gallen, den 23. November 1907.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 22. November. Inhaber der Firma **J. Hablützel** in Neerach ist Jakob Hablützel, von Trüllikon, in Neerach. Wirtschaft, Bäckerei, Spezerei- und Mehlhandlung. Zum Rosengarten.

22. November. Die Firma **H. Meister** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. Mai 1883, pag. 613) — Spezereihandlung — ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November. Die Firma **Ferd. Kiessling** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 257 vom 8. Dezember 1892, pag. 1037) — Mech. Glaserei — ist infolge Uebergang des Geschäftes an die Firma «Fensterfabrik Kiessling A.-G. Horgen» erloschen.

22. November. Unter der Firma **Fensterfabrik Kiessling A.-G. Horgen** hat sich mit Sitz in Horgen und auf unbestimmte Dauer am 9. November 1907 eine Aktiengesellschaft gebildet. Deren Zweck ist, die dem Ferd. Kiessling in Horgen bisher zu Eigentum zugestandene Fensterfabrik, sowie seine übrigen in der Gemeinde Horgen sich befindlichen Liegenschaften zu erwerben und weiter zu betreiben. Die Gesellschaft wird die bereits begonnene Spezialität der Türenfabrikation weiter ausdehnen, ebenso die Bauschreinerei. Ueber weitere neue Geschäftszweige beschliesst der Verwaltungsrat. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 300,000 festgesetzt, eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Hievon sind einstweilen nur Fr. 250,000 begeben. Die restlichen Fr. 50,000 gelangen nach Gutfinden des Verwaltungsrates später zur Ausgabe. Publikationsorgane der Gesellschaft sind der «Anzeiger des Bezirkes Horgen» und die «Neue Zürcher Zeitung» und ihre Organe: Die Generalvorsammlung, ein Verwaltungsrat von fünf Mitgliedern, ein Verwaltungsratsausschuss von drei Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und bezeichnet die zur Unterschriftsführung ermächtigten Personen. Die rechtsverbindliche Zeichnung geschieht je zu zweien kollektiv. In diesem Sinne ist Unterschrift erteilt an: Dr. Walther Meyerhans, von Horgen, Präsident des Verwaltungsrates; Jean Leuthold, von Horgen, Delegierter des Verwaltungsrates, und Ferdinand Kiessling, von Düsseldorf, technischer Direktor, alle in Horgen. Geschäftslokal: An der Zugerstrasse.

23. November. Die Firma **Jacques Wydler** in Thalwil (S. H. A. B. Nr. 211 vom 30. September 1892, pag. 847) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Küchengeräte. Plazierungsbureau für Dienstboten. Geschäftslokal: Dorfstrasse 318, z. Isisbühl.

23. November. Die Firma **Albert Kaiser** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 272 vom 7. Juli 1904, pag. 1085) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **S. Berlowitz, Albert Kaiser's Nachf.** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Siegfried Berlowitz, von Bubikon, in Zürich III. Agentur. Bahnhofplatz 2.

23. November. Die Firma **A. Bachmann's Wwe, Laurenzi & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 31 vom 2. März 1906, pag. 321) — Fische und Comestibles — unbeschränkt haftende Gesellschafter: Ida Bachmann-Lanz, Joseph Laurenzi; Kommanditär und Prokurist: Albert Frey — ist infolge Uebergang des Geschäftes an die Firma «Fisch- & Comestibles Co., Bachmann's Nachf.» und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

23. November. Unter der Firma **Fisch- & Comestibles Co., Bachmann's Nachf.** hat sich mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft gebildet. Deren Statuten datieren vom 23. Oktober 1907. Dieselbe bezweckt den Fisch-, Geflügel- und Comestibles-Markt auf dem Platze Zürich zu konzentrieren, unter besonderer Berücksichtigung des Handels in Fischwaren. Das Aufnahmegesuch als Mitglied ist dem Vorstand schriftlich einzureichen, der über die Aufnahme entscheidet. Das Stammkapital ist auf Fr. 40,000 festgesetzt, eingeteilt in 80 Anteilscheine à Fr. 500. Jedes Mitglied hat mindestens einen Genossenschaftsanteil von Fr. 500 zu zeichnen und bei der Aufnahme einzuzahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Veräusserung der Anteilscheine. Beim Tode eines Mitgliedes gehen Rechte und Pflichten auf die Erben über. Der Vorstand ist berechtigt, einen derselben als Mitglied zu bezeichnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Vom Jahresgewinn, der sich nach den üblichen Abschreibungen auf den Immobilien- und Utensilienkonto ergibt, werden vorerst die Genossenschaftsanteile à 5 % verzinst, vom Reste werden 10 % zur Gründung und Aeuffnung eines Reservefonds verwendet, über das weitere beschliesst jeweils die Generalversammlung. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen dieselben zu zweien kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ernennt den Verwalter und event. weitere Angestellte und erteilt an dieselben Einzel- oder Kollektivunterschrit oder Einzel- oder Kollektiv-Prokura. Präsident und zugleich Verwalter ist Albert Frey, von Hofstetten, in Zürich I; Vizepräsident: Gottlieb Nussberger, von Stettfurt (Thurgau), in Zürich IV; Aktuar: Rudolf Baumgartner, von Zürich, in Zürich I, und Beisitzer sind: Albert Salzmann, von Eggiwil (Bern), und Franz Nengel-Kunft, von Zürich, beide in Zürich I; ferner ist Kollektivunterschrift erteilt an Ida Sennrich, verwitwete Bachmann, geb. Lanz, von Abtwil, in Zürich I. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Ankengasse 2-Rathausquai 18, Zürich I.

23. November. Die Firma **J. Corradi** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 171 vom 8. Juli 1907, pag. 1218) — Teigwarenfabrik — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

23. November. Die Firma **Schenk & Co** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 507 vom 28. Dezember 1905, pag. 2025) — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Hermann Schenk, Kommanditär und Prokurist: Heinrich Müller — Werkzeuge und Eisenwaren — wird infolge Konkurses über diese Kommanditgesellschaft von Amteswegen gelöscht.

23. November. Die Firma **Allgemeine Druckerei A. G. Oerlikon-Zürich** in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 237 vom 23. September 1907, pag. 1649) und damit die Unterschriften deren Vertreter: Eduard Meier, Adolf Franceschetti-Spitzer und Adolf Soland, wird infolge Konkurses über diese Aktiengesellschaft von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1097. 23. November. Die Firma **A. Engel-Stauffer**, Wirtschaft zur Grünegg, in Bern (S. H. A. B. Nr. 216 vom 27. Juli 1898, pag. 907), ist infolge Todes der Inhaberin Frau Witwe Anna Engel-Stauffer, erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Leo Engel-Lüthi».

23. November. Inhaber der Firma **Leo Engel-Lüthi** in Bern ist Leo Engel, von Seengen, in Bern wohnhaft. Natur des Geschäfts: Wirtschaft zur Grünegg, Neuengasse Nr. 2, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Engel-Stauffer».

23. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **B. & W. Studer**, Apotheke und Mineralwasserfabrikation, in Bern (S. H. A. B. Nr. 23 vom 20. Februar 1883, pag. 166) hat sich infolge Todes des einten Gesellschafters Wilhelm Studer aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «B. Studer».

23. November. Inhaber der Firma **B. Studer** in Bern ist Bernhard Emil Studer, von und in Bern. Natur des Geschäfts: Apotheke, Spitalgasse 57, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. & W. Studer».

Bureau Biel.

23. November. Die Firma **Virgile Wuilleumier** in Biel, Uhrenfabrikation, Fournituren- und Pendulen-Handlung (S. H. A. B. Nr. 56 vom 28. Mai 1885), ist infolge Wegzuges aus dem Registerbezirk erloschen.

23. November. Inhaber der Firma **Edmond Loichot** in Biel ist Edmond Loichot, von Goumois (Schweiz), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Fabrique de cadrans. Geschäftslokal: Höheweg 84.

23. November. Die Firma **Jules Blum** in Biel, Uhrenfabrikation (S. H. A. B. Nr. 125 vom 4. Mai 1897, und Nr. 255 vom 4. Juli 1902), ist infolge Wegzuges aus dem Registerbezirk erloschen.

Bureau Fraubrunnen.

27. November. Inhaberin der Firma **Frau Wwe. A. M. Iseli-Eberhardt** in Grafenried ist Frau Anna Maria Iseli geb. Eberhardt, Johannesen sel. Witwe, von und angesessen in Grafenried. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft zum Sternen und Bäckerei. Geschäftssitz in Grafenried.

Bureau Interlaken.

22. November. Unter der Firma **Schweizerischer Detaillistenverband der Holzschnitzereibranche** gründet sich, mit Sitz in Brienz, eine Genossenschaft, welche die Wahrung der Interessen der Genossenschaftsmitglieder, sowie allgemeine Hebung und Förderung des Detailverkaufs zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 10. November 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder werden, welcher ein Detailgeschäft von Holzschnitzwaren führt und nicht dem Verband der

Grossisten angehört. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch die Generalversammlung, sowie Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt aus der Genossenschaft ist frei und erfolgt durch schriftliche Mittellung an den Genossenschaftspräsidenten. Die Genossenschaft hat die Pflicht und das Recht, nach erfolgter Mahnung diejenigen Mitglieder auszuschliessen, welche den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln oder ihren Verbindlichkeiten gegen dieselbe nicht oder nur saumselig nachkommen. Für das Jahr 1907 beträgt das Eintrittsgeld Fr. 5 und der Jahresbeitrag Fr. 3. Die Höhe des Eintrittsgeldes und des Jahresbeitrages wird im übrigen alljährlich durch die Generalversammlung bestimmt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von 9 Mitgliedern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Präsident: Jules Leuthold in Schwanden bei Brienz; Vizepräsident: Hans Baud in Meiringen; Sekretär: Kaspar Huggler-Stähli in Interlaken; Kassier: Alfred Kienholz-Stähli in Brienz; Beisitzer: Peter Huggler in Brienz, Peter Michel-Grossmann in Brienz, Adolf Grossmann in Interlaken, Albert Schild, daselbst, und Jakob Abplanalp in Grindelwald.

Bureau Laupen.

21. November. Die Firma **Fr. Steiner Droguist**, Weinfabrikation und Weinhandel, in Laupen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 29. Oktober 1898, pag. 1264, und Nr. 118 vom 21. März 1905, pag. 469), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

23. November. Die Gebrüder Ernst und Fritz Bachmann, von Röthenbach im Emmental, beide in Laupen, haben unter der Firma **Gebr. Bachmann** in Laupen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 11. November 1907 begonnen hat Natur des Geschäfts: Kunstweinfabrikation und Weinhandlung. Geschäftslokal in Laupen.

Bureau de Porrentruy.

21 novembre. Le chef de la maison **Louis Beucler**, à Damvant, est Louis Beucler allié Tendon, de Damvant, et y domicilié. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel de la Couronne et épicerie.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Berichtigung. Der Prokurist der Gesellschaft des Missionshauses **Bethlehem in Immensee (Schwyz)** mit Sitz in Küssnacht heisst nicht Dr. Peter Bandolfi (S. H. A. B. Nr. 289 vom 22. November 1907, pag. 1998), sondern Dr. Peter Bondolfi.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1907. 23 November. Die Firma **Wittwe E. Vollenweider-Blättler Hotel & Pension Rössli**, in Hergiswil (S. H. A. B. Nr. 354 vom 25. August 1906, pag. 1415) wird infolge Konkurseröffnung von Amtswegen gelöscht.

23. November. Die Firma **Jos. Liner, Pension Matt**, in Ennetbürgen (S. H. A. B. Nr. 279 vom 11. November 1907, pag. 1930) wird infolge Konkurseröffnung von Amtswegen gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1907. 21 novembre. Le chef de la maison **Elisa Deschenaux**, à Gruyères, est Elisa Deschenaux née Gremion, épouse de Sylvain, originaire d'Ursy, domiciliée à Gruyères. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin et bureau à Gruyères.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1907. 22. November. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Horriwil** besteht mit dem Sitz in Horriwil eine Genossenschaft, welche die Erstellung einer Wasserversorgung bezweckt. Die Statuten sind am 14. Oktober 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung, sowie durch Bezahlung eines von der Generalversammlung zu bestimmenden Eintrittsgeldes Im Ferneren hat jedes Mitglied den beziehenden Anteil an die Amortisationsquote der Erstellungs und Verwaltungskosten der Wasserversorgung zu bezahlen. Beim Verkauf oder im Konkursfalle wird der Käufer oder Beständer, beim Todesfall der Erbe Mitglied der Genossenschaft Die Uebernehmer haben allfällige Verbindlichkeiten der Genossenschaft zu übernehmen. Nichtinnehaltung der Zahlungstermine hat Entzug des Wassers und Verlust der Mitgliedschaft, ohne Anspruch auf das Einbezahlte, zur Folge Im übrigen richtet sich der Austritt nach den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Bezirksanzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand der Genossenschaft wurde bestellt wie folgt: Präsident: Urs Josef Ziegler, alt Ammann; Vizepräsident: Simon Steiner, Friedensrichter; Aktuar: Thomas Stampfli, Landwirt; Kassier: Thomas Steiner, Gemeindeammann; Brunnmeister: Kasimir Guldimann-Zuber, alle in Horriwil.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 21. November. Inhaber der Firma **E. Schäublin-Jordan** in Basel ist Eugen Schäublin-Jordan, von Bennwil (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Burgfelderstrasse 1.

21. November. Inhaber der Firma **Jakob Bollag-Braunschweig** in Basel ist Jakob Bollag-Braunschweig, von Ober-Endingen (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Petersgraben 73 (Restaurant zum Hasen).

21. November. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Basler Zeitung» in Basel (S. H. A. B. Nr. 303 vom 22. Juli 1903, pag. 1210) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. September 1907 aufgelöst; die Liquidation wird unter der Firma **Basler Zeitung in Liq.** durch die drei von der Generalversammlung ernannten Liquidatoren Dr. Hermann Stumm, von Basel, Dr. Wolfgang Börlin, von Bubendorf (Baselland), und Oswald Stauffacher, von Matt-Engi (Glarus), alle wohnhaft in Basel besorgt, welche zur kollektiven Zeichnung je zu zweien berechtigt sind.

21. November. Die Firma **John Tollmann** in Basel, Kolonialprodukte und Agenturen (S. H. A. B. Nr. 173 vom 10. Juli 1907, pag. 1233), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

21. November. Inhaberin der Firma **Wwe Schittler-Uebele** in Basel ist Witwe Pauline Wilhelmine Schittler-Uebele, von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Ochsengasse 5.

22. November. Die Firma **Adolf Grunauer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 31 vom 5. März 1883, pag. 232) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Adolf Grunauer & Cie».

22 November. Friedrich Adolf Grunauer und Paul Ruppli-Grunauer; beide von und in Basel, haben unter der Firma **Adolf Grunauer & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Adolf Grunauer» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Handel in Kohlen, Koaks, und Briketten. Geschäftslokal: Petersplatz 4.

22. November. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Buchdruckerei zum Basler Berichthaus A. G.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 24 Juli 1902, pag. 1117) ist Prof. Dr. Paul Speiser-Sarasin ausgeschieden und damit seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde gewählt: Dr. Alfred Wieland-Zahn, von und in Basel, welcher nun als Präsident mit einem der andern zur Unterschrift Berechtigten zeichnen wird. Zum Vizepräsidenten wurde gewählt: Dr. Eduard Kern, von und in Basel, welcher als solcher berechtigt ist, mit einem der andern unterschriftsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder zu zeichnen.

22. November. Unter der Firma **Pöschol-Gesellschaft A. G.** hat sich am 11. November 1907 auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft gebildet, welche zum Zweck hat, die Herstellung und den Vertrieb des Schnupfpulvers «Pöschol» und anderer chemisch-pharmazeutischer Spezialitäten. Das Grundkapital beträgt zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000), eingeteilt in je 50 Aktien erster und zweiter Klasse von je Fr. 200 auf den Inhaber lautend. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen je ein Delegierter der Verwaltung zusammen mit dem Direktor. Delegierte der Verwaltung sind: Dr. Hermann Pöschel-Rottra, von und in Kirchen (Baden), und Gottfried Schlager, von Weil (Baden), wohnhaft auf der Schusterinsel (Baden). Direktor ist Ernst Scholer-Kaltenbach, von und in Kirchen (Baden). Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 21.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 22. November. Inhaber der Firma **Fritz Ermatinger, Bäckerei und Conditorei** in Schaffhausen ist Fritz Ermatinger, von und in Schaffhausen Natur des Geschäftes Bäckerei und Konditorei. Geschäftslokal: Frohnwaagplatz, Haus «Zum schwarzen Rössli».

23. November. Inhaber der Firma **Albert Bollinger, Bäckerei & Conditorei** in Schaffhausen ist Albert Bollinger, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konditorei. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus «zum grünen Kreuz».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 22. November. Die Firma **G. Thoma & Co** in St. Fiden (S.H.A.B. Nr. 307 vom 19. Juli 1906, pag. 1225) ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Gottlieb Thoma, von Ulm, in St. Fiden, Carl Zuber-Lenzinger, von Wil, in St. Gallen, und Eduard Staerkle, von Gaiserwald, in St. Fiden, haben unter der Firma **G. Thoma & Co** in St. Fiden eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Thoma & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Gottlieb Thoma und Carl Zuber-Lenzinger; Kommanditär ist Eduard Staerkle mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Stickerei-Fabrikation und Export. Lindenstrasse, St. Fiden; Schifflifabrik im Krontal, St. Fiden. Der Kommanditär hat Prokura.

22. November. Die Firma **Emil Hohner, Rechtsagent** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 70), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 18. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Zahner & Co**, modern hygien. Institut, Versand physiologischer Nährmittel, in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 24. Januar 1907, pag. 134) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

18. November. Die Firma **Hygienisches Institut F. Zahner & Co** in Konstanz, Baden (Einzelfirma: Inhaberin Frieda Graf, geb. Zahner, von Leutwil, Kt. Aargau, wohnhaft in Konstanz, eingetragen im Handelsregister des Grossh. bad. Amtsgerichts Konstanz), hat am 1. November 1907 in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist lediglich die Firmainhaberin befugt. Versand physiologischer Nährmittel. Handel mit medizinischen Apparaten.

19. November. Die Firma **Rudolf Isler** in Kurzdorf (S. H. A B. Nr. 120 vom 22 September 1883, pag. 914), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

19. November. Inhaber der Firma **Konr. Allenspach** in Kurzrickenbach ist Konrad Allenspach, von und wohnhaft in Kurzrickenbach. Baugeschäft.

19. November. Der Inhaber der Firma **Xaver Steinbrunner** in Hasum-Gottshaus (S. H. A. B. Nr. 417 vom 27. Dezember 1900, pag. 1671) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Hasum nach Roggwil verlegt.

19 November. Inhaber der Firma **Wilhelm Bolter** in Amriswil ist Wilhelm Bolter, von und wohnhaft in Amriswil. Metzgerei und Wirtschaft. Zur Blume.

19. November. Inhaber der Firma **Robert Kalt** in Sirnach ist Robert Kalt, von Kleindöttingen (Kt. Aargau), wohnhaft in Sirnach. Handel in Baumwolltücher und Leinwand.

19. November. Inhaber der Firma **Conrad Nufer** in Berg ist Conrad Nufer, von Mühlebach (Kt. Thurgau), wohnhaft in Berg. Metzgerei und Wirtschaft. Zur Sonne.

20. November. Der Inhaber der Firma **Aug. Ackermann** in Roggwil (S. H. A. B. Nr 105 vom 17. Juli 1883, pag. 843; Nr. 246 vom 3. September 1896, pag. 1012, und Nr 447 vom 1. Dezember 1903, pag. 1786) verzeigt statt Käserei als Natur des Geschäftes: Schweinehandel.

20. November. Die Firma **Eduard Ammacher**, Käser, in Affeltrangen (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3 Juni 1896, pag 630, und Nr. 254 vom 16. Juli 1900, pag. 1019), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

20. November. Inhaber der Firma **A. Brandenberger-Müller** in Arbon ist Alfred Brandenberger-Müller, von Adetswil (Kt. Zürich), wohnhaft in Arbon. Haus-, Küchenartikel und Eisenwarenhandlung.

21. November. Der Inhaber der Firma **Rudolf Wenger** in Lanterswil (S. H. A. B. Nr. 415 vom 24. November 1902, pag. 1658) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Lanterswil nach Laachen, Gemeinde Schönholzerswilen verlegt.

21. November. Der Inhaber der Firma **Frid. Kessler** in Wängi (S. H. A. B. Nr. 166 vom 28. Juni 1895, pag. 699) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Wängi nach Homburg verlegt.

21. November. Inhaber der Firma **Jos. Bättig, Käser** in Hasum, Gemeinde Gottsbaus, ist Josef Bättig, von Willisau-Land, wohnhaft in Hasum. Käserei und Schweinemast.

21. November. Inhaber der Firma **Herm. Ackermann** in Schrofen, Gemeinde Mühlebach, ist Hermann Ackermann, von Thonhub, wohnhaft in Schrofen. Weinhandlung.

21. November. Die Firma **J. Akermann**, Weinhandlung, in Schrofen (S. H. A. B. Nr. 50 vom 20. Februar 1897, pag. 201), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

21. November. Inhaber der Firma **Johann Baptist Krähenmann** in Heiterschen, Gemeinde Wittenwil, ist Johann Baptist Krähenmann, von Wittenwil, wohnhaft in Heiterschen. Schiffilistickerei. Der Inhaber erteilt Prokura an Wilhelm Krähenmann, Sohn, von Wittenwil, in Heiterschen.

21. November. Inhaber der Firma **E. Halter, Käser** in Wängi ist Ernst Halter, von Schönholzerswilen, wohnhaft in Wängi. Käserei.

21. November. Die Firma **S. Schmid z. Sternen**, Handel in Marino Weinen, in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. Mai 1883, pag. 577), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. November. Die Firma **A. Welte**, Stroh- und Brennmaterialienhandlung, in Egnach (S. H. A. B. Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1798), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

22. November. Inhaber der Firma **Franz Josef Sontag** in Arbon ist Franz Josef Sontag, von Bregenz, wohnhaft in Arbon. Betrieb des Hotel du Lac.

22. November. Der Inhaber der Firma **August Meier, Käser** in Unterhörstetten (S. H. A. B. Nr. 474 vom 21. November 1906, pag. 1893) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Schweinemast.

22. November. Inhaber der Firma **Emil Möhl Zimmerei- & Schreinereigeschäft** in Amriswil ist Emil Möhl, von Salmsach, wohnhaft in Amriswil. Zimmerei- und mech. Bauschreinerei.

22. November. Inhaber der Firma **J. Keller** in Diessenhofen ist Jakob Keller, von Märwil, wohnhaft in Diessenhofen. Drogerie, Farb- und Kolonialwaren.

22. November. Inhaber der Firma **G. Schwendinger** in Amriswil ist Georg Schwendinger, von und wohnhaft in Amriswil. Baugeschäft. Die Firma erteilt Prokura an Karl Schwendinger, Sohn, von und in Amriswil.

22. November. Inhaber der Firma **Karl Hörnlimann** in Lanterswil ist Karl Hörnlimann, von Sirnach, wohnhaft in Lanterswil. Käserei.

22. November. Die Firma **W. Gehrig**, Handel in Heu, Fleisch und Vieh, in Wängi (S. H. A. B. Nr. 137 vom 29. Mai 1907, pag. 963), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

23. November. Der Inhaber der Firma **Alfred Zingg Hôtel du Lac** in Arbon (S. H. A. B. Nr. 450 vom 28. November 1904, pag. 1798) hat den Betrieb des Hotel du Lac infolge Verkaufs des Geschäftes aufgegeben und verzeigt als Natur des Geschäftes: Häuser- und Güterhandel.

23. November. Inhaber der Firma **J. Friedrich** in Kreuzlingen ist Jakob Friedrich, von Märwil, wohnhaft in Kreuzlingen. Wirtschaft, Spezereiwaren, Zigarren und Zigaretten. Zum Schweizerland.

23. November. Inhaber der Firma **D. Ellena** in Sirnach ist Domenico Ellena, von St. Giusto Canavese, Prov. Torino (Italien), wohnhaft in Sirnach. Gasthaus, Wein- und Kolonialwarenhandlung. Zur Traube.

23. November. Inhaber der Firma **Adolf Leser-Kellenberger** in Arbon ist Adolf Leser-Kellenberger, von Schmalegg (Württemberg), wohnhaft in Arbon. Mech. Werkstätte.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1907. 21 novembre. Proprietario della ditta **G. E. H. Grau**, in Sorengo è Giorgio Ernesto Enrico Grau fu Giorgio, di Coburgo (Germania), domiciliato a Sorengo. Genero di commercio: Agenzia o rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 21 novembre. Sous le nom de **Les Armes Réunies**, à Lavey, il est fondé une société qui a son siège à Lavey, et a pour but de développer l'art du tir. Sa durée est indéterminée. Les statuts portent la date du 6 novembre 1907. La société se compose de membres actifs, passifs et honoraires. Les membres actifs sont reçus par le comité, ensuite d'une demande écrite. Les membres passifs et honoraires sont admis par l'assemblée générale. Ne sont admis comme membres passifs, que les membres actifs ayant fait partie de la société pendant dix ans au moins, ou qui, pour un cas de force majeure, ne peuvent remplir les devoirs d'un membre actif. Les membres passifs n'ont droit qu'à voix consultatives aux assemblées. La qualité de membre de la société se perd par la démission donnée en tout temps par écrit, par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale ou par le décès. Les membres actifs paient une finance d'entrée de cinq francs. Les membres actifs et passifs paient une contribution annuelle qui est fixée par l'assemblée générale. Les convocations de la société sont faites par cartes personnelles. La société est engagée par les signatures du président et du secrétaire, apposées collectivement, ou par leur remplaçant. Les obligations de la société ne sont garanties que par l'avoir de celle-ci. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des sociétaires et un comité de sept membres. Le président est Adolphe Ackermann, de Wolfwil (Soleure), employé fédéral; le secrétaire est Gustave Emery, d'Etagnières, employé fédéral; tous deux domiciliés à Lavey-Village.

Bureau de Grandson.

23 novembre. La raison **H. Jaquier**, à Bonvillars, vins en gros (F. o. s. du c. du 21 septembre 1887, nº 89, page 730), est éteinte ensuite de décès du titulaire.

23 novembre. Le chef de la maison **Emd Jaquier**, à Bonvillars, est Edmond Jaquier, de Bonvillars, y domicilié. Genre de commerce: Vins en gros.

23 novembre. La raison de commerce **Chs Margueron-Jd**, à Ste-Croix, boulangerie, pâtisserie (F. o. s. du c. du 25 avril 1901, nº 151, page 601), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

23 novembre. Le chef de la maison **Armand Leuba**, à Ste-Croix, est Armand, fils de Samuel Leuba, de Buttes (Neuchâtel), domicilié à Ste-Croix. Genre de commerce: Boulangerie, pâtisserie, confiserie.

Bureau de Payerne.

23 novembre. La raison de commerce **Emile Weill**, à Payerne, confection, horlogerie, exploitation du magasin «Au Progrès» (F. o. s. du c. du 15 mai 1906, nº 210, page 837), est radiée ensuite de départ du titulaire.

Bureau de Vevey.

19 novembre. La société anonyme **la Zyma**, dont le siège est à Montreux, les Planches (F. o. s. du o. du 17 juillet 1900, nº 255, page 1023), fait inscrire qu'en date du 1er octobre 1907, le conseil d'administration a désigné en qualité d'administrateur délégué: Adolphe Fama, de Saxon, domicilié à Saxon, lequel en cette qualité engage valablement la société par sa seule signature vis-à-vis des tiers.

Bureau d'Yverdon.

22 novembre. Le chef de la maison **Emile Weill**, à Yverdon, est Emile Weill, de Fontainemelon, Val-de-Ruz, Neuchâtel, domicilié à Yverdon. Genre de commerce: Confections et horlogerie. Magasin et bureau: Rue du Lac nº 4, à Yverdon, à l'enseigne «Aux Travailleurs».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 18 novembre. La maison **Bloch & fils, Draga Watch, Fabrique Enzo**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 6 mai 1901, nº 166; 23 mai 1903, nº 204, et 3 avril 1907, nº 81), ayant transporté sa fabrication d'horlogerie à Sonvilier, le siège social restant à La Chaux-de-Fonds, a ajouté à sa raison de commerce les mots **Sonvilier Watch Co.**

Bureau de Neuchâtel.

22 novembre. Le chef de la maison **F. Jeanneret-Blättler**, à St-Blaise, est Franziska-Josépha Jeanneret née Blättler, du Locle, domiciliée à St-Blaise. Genre de commerce: Boucherie-charcuterie. Magasin: Rue du Temple nº 2. Cette maison a été fondée le 1er août 1905.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 21 novembre. La raison **M. Edelstein**, courtage en pierres fines, à Genève (F. o. s. du c. du 4 février 1891, page 91), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

21 novembre. La raison **Pre Giron**, graveur, guillocheur, fabricant de cadrans d'or, à Genève (F. o. s. du c. du 18 août 1883, pag. 887), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

21 novembre. La maison **Jules Monard**, fabrication d'horlogerie, inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 16 janvier 1901, page 62) a transféré son siège commercial à Chêne-Bougories, 156, Route de Malagnou.

21 novembre. La maison **A. Girod et Roland**, denrées alimentaires en gros, inscrite à Genève (F. o. s. du o. du 27 janvier 1905, page 142), a transféré depuis juillet 1905 son siège social aux Eaux-Vives, 8, Avenue Pictet de Rochemont.

21 novembre. La maison **A. Crottet**, représentation commerciale, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1894, pag. 197), a transféré depuis le 1er mars 1906 son siège commercial aux Eaux-Vives, 1, Avenue de Frontenex.

21 novembre. Max-Jean-Christian Grünig et Georges-Emile Grünig, tous deux fils de Christian Grünig, de Genève, et y domiciliés, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Grünig frères**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1er novembre 1907. Genre d'affaires: Commerce de fournitures pour tailleurs et couturières en gros et détail. Magasin: 2, Rue du Port.

21 novembre. La raison **Eug. Portier**, commerce de fromages fins, à Genève (F. o. s. du c. du 30 mars 1899, page 429), est radiée ensuite du décès du titulaire.

21 novembre. La raison **Charbonnier-Foex**, boulangerie, à Bornex (F. o. s. du c. du 6 décembre 1883, page 980), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 novembre. Suivant statuts datés du 28 octobre 1907, et sous la dénomination de **Association du Capital de garantie de la Fête cantonale genevoise de Gymnastique à Plainpalais en 1908**, il s'est constitué une association (27 C. O.), ayant pour but de garantir, jusqu'à concurrence de son capital, le remboursement de tout déficit qui pourrait résulter de l'organisation de la fête cantonale de gymnastique à Plainpalais en 1908. Son siège est à Plainpalais. Toute personne qui souscrit et verse en mains du trésorier une ou plusieurs parts sociales de fr. 10, devient membre de l'association. Les versements ne peuvent être retirés par les membres démissionnaires ou par les héritiers des membres décédés. Le comité de l'association seul, décide après épuration des comptes du comité central de la fête si les parts sociales peuvent être remboursées en tout ou en partie. L'association est administrée par un comité de 7 membres. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par deux membres du comité. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association. Les membres du comité sont: Pierre Béguet, Henri Grandgeorge, Marc Gröubel, Fernand Pannier, Henri Dalphin, Henri Gilliéron, Joseph Lombard, tous domiciliés à Plainpalais. Siège social: 61, Rue de Carouge, chez Monsieur Pierre Béguet.

22 novembre. La raison **Ph. Gerst**, café-brasserie, à l'enseigne «Brasserie du Cygne», à Genève (F. o. s. du o. du 11 octobre 1902, page 1455), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

22 novembre. Par jugement en date du 11 novembre 1907, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

La maison **A. Cabane**, combustibles, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 28 février 1898, page 245). Cette raison est en conséquence radiée d'office.

22 novembre. La raison **Vve F. Gency**, tissus, mercerie, épicerie, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 28 août 1899, page 1108), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

22 novembre. La raison **Veuve Coulloud**, épicerie et exploitation d'un café, à Villette (Thônex) (F. o. s. du c. du 17 novembre 1888, page 916), est radiée en vertu de l'art. 13, dernier alinéa du règlement sur le registre du commerce.

22 novembre. La raison **J. Candolfi** — nouveautés et articles pour modes — à Genève (F. o. s. du c. du 3 mars 1903, pag 327), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La procuration conférée à Aline Malignon-Frey, est en conséquence éteinte.

22 novembre. La maison **Dechevrens**, «Entrepôt des Vignobles français», inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du o. du 30 septembre 1902, page 1042), a transféré son siège commercial à Genève, 2, Rue des

Alpes, et modifié l'indication de son genre d'affaires, actuellement: Commerce de vins, liqueurs, huiles et savons en mi-gros et détail. Le domicile particulier du titulaire a également été transféré à Genève.

22 novembre. La Société de la Place de la Synagogue, société anonyme ayant son siège à Lancy (F. o. s. du c. du 25 juin 1907, page 1139), a, suivant décisions de ses assemblées générales des 3 juin et 25 septembre 1907, décidé l'augmentation de son capital social, de fr. 310,000, à fr. 360,000 (trois cent soixante mille), par l'émission de 50 actions nouvelles de fr. 1000 chacune, qui ont toutes été souscrites et complètement libérées.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1907. 23. November. **Julius Billo-Bär**, alt Fabrikant, geb 3. Februar 1814, von und in Aarau (S. H. A. B. Nr. 13 vom 5. Februar 1883, pag. 100), infolge Todes.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 23. November 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 23 novembre 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission de billets	Sardepot bei der Nationalbank Spezialkonto: Notenrückzug / Espèces en dépôt à la Banque nat. Compte spécial: Retrait de billets de banque	Noten in Zirkulation / Billets en circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil. / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken in Kassa / Billets d'autres banques d'émission suisses en caisse	Noten der schweiz. Nationalbank in Kassa / Billets de la Banque Nationale en caisse	Ct.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.		Fr.		Fr.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,000,000	—	11,877,650	4,751,060	870,425	—	330,700	455,000	—	147,224	78	6,554,409	78
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,625,000	—	2,604,850	1,041,940	155,450	—	42,300	70,000	—	25,504	32	1,335,194	32
3	Kantonalbank von Bern, Bern	16,630,000	—	16,166,800	6,466,720	1,172,420	—	564,350	2,220,550	—	65,626	65	10,489,666	65
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,730,000	—	1,720,400	688,160	44,375	—	67,000	35,350	—	123,318	03	958,203	03
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,210,000	500,000	16,190,050	6,476,020	695,404	81	89,700	229,000	—	1,888	70	7,492,013	51
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	830,000	—	819,200	327,680	40,740	—	17,550	21,100	—	889	09	407,959	09
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,400,000	—	4,163,300	1,665,320	740,600	—	222,000	368,350	—	184,065	92	3,180,335	92
8	Aargauische Bank, Aarau	5,060,000	—	4,867,750	1,947,100	406,780	—	368,400	241,550	—	21,441	63	2,985,271	63
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	—	828,200	331,280	296,660	—	320,550	619,250	—	271,017	73	1,838,757	73
11	Thurg. Hypothekenbank, Franenfeld	800,000	—	793,500	317,400	127,430	—	70,300	105,150	—	81,121	95	701,401	95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,510,000	—	3,492,850	1,397,140	221,600	—	145,950	147,300	—	47,002	69	1,958,992	69
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,500,000	—	4,828,050	1,931,220	688,815	—	187,750	552,650	—	67,713	07	3,428,148	07
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,640,000	—	2,627,800	1,051,120	76,670	—	53,250	50,150	—	25,300	82	1,256,490	82
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	25,900,000	—	25,250,450	10,100,180	2,507,455	—	618,950	4,471,332	08	169,206	23	17,867,123	31
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,100,000	—	3,022,850	1,209,140	88,005	—	78,750	129,950	—	49,353	11	1,555,198	11
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,225,000	—	1,214,050	485,620	60,750	—	53,350	8,750	—	11,411	61	619,881	61
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	—	9,178,650	3,671,460	497,780	—	920,000	1,130,000	—	48,452	70	6,267,692	70
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,325,000	—	1,317,750	527,100	19,280	—	1,200	5,950	—	8,111	65	561,641	65
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	875,000	25,000	850,550	340,220	48,320	—	11,000	11,850	—	17,446	98	428,836	98
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	6,950,000	—	6,859,950	2,743,980	323,120	—	321,450	108,177	93	45,872	69	3,542,600	62
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,221,000	40,000	2,213,150	885,260	144,800	—	217,700	203,800	—	7,216	73	1,458,776	73
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,150,000	—	2,072,700	829,080	100,905	—	89,500	58,700	—	29,444	10	1,107,629	10
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,380,000	—	4,277,700	1,711,080	258,060	—	170,000	309,450	—	31,971	20	2,480,561	20
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	880,000	—	875,250	350,100	31,710	—	54,050	42,850	—	3,099	05	481,809	05
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,670,000	47,000	2,649,600	1,059,840	201,560	—	31,700	44,900	—	7,937	95	1,345,937	95
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,176,800	—	4,124,200	1,649,680	92,005	—	138,150	95,000	—	82,232	91	2,057,067	91
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,741,050	—	2,733,550	1,093,420	137,195	—	57,300	4,100	—	17,927	24	1,309,942	24
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,590,000	—	3,573,300	1,429,320	45,925	—	40,250	6,800	—	22,818	60	1,545,113	60
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,300,000	—	8,280,950	3,312,380	649,400	—	605,000	270,500	—	76,888	15	4,914,168	15
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	850,000	—	842,300	336,920	17,695	—	12,700	15,550	—	4,831	49	387,696	49
		154,168,850	612,000	150,317,350	60,126,940	10,761,334	81	5,900,850	12,033,060	01	1,696,337	77	90,518,522	59
	Stand am 16. November / Etat au 16 novembre 1907	155,285,450	612,000	151,387,550	60,555,020	9,890,189	81	6,299,300	8,168,690	79	1,889,045	09	86,802,245	69
		— 1,116,600	—	— 1,070,200	— 428,080	+ 871,145	—	— 398,450	+ 3,864,369	22	— 192,707	32	+ 3,716,276	90

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr.	11,494,000
	„ 500	„	19,084,500
* Dont en coupures de	„ 100	„	86,035,000
	„ 50	„	33,703,850
		Fr.	150,317,350

Gold — Or	Fr.	66,952,175.—
Silber — Argent	„	3,986,100.—
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique	Fr.	70,888,275.—
Stand am 16. Nov. / Etat au 16 nov. 1907	Fr.	70,445,210.—

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée			Fr. 150,317,350.—
Noten anderer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission: a) In Kassa — En caisse	Fr. 5,900,850.—		
b) Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale	„ 11,053,700.—	„ 16,954,550.—	
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers		Fr. 133,362,800.—	
		Fr. 137,766,350.—	

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers		Fr. 133,362,800.—
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	Fr. 70,888,275.—	
Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale	„ 12,033,060.—	„ 82,921,335.—
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte		Fr. 50,441,465.—
		Fr. 59,152,450.—

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) — Vom 23. November 1907 — Du 23 novembre 1907 — (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer Banken / Billets d'autres banques	Noten der Nationalbank / Billets de la Banque Nationale	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'état suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	16,210,000	89,700. —	229,000. —	9,705,195. 70	605,661. 16	2,067,967. 45	— —	12,697,524. 31
		16,210,000	89,700. —	229,000. —	9,705,195. 70	605,661. 16	2,067,967. 45	— —	12,697,524. 31
	Stand am 16. November / Etat au 16 novembre 1907	16,560,000	151,900. —	109,000. —	9,801,440. 70	742,444. 40	2,054,667. 45	— —	12,859,452. 55
		— 350,000	— 62,200. —	+ 120,000. —	— 96,245. —	— 136,783. 24	+ 13,300. —	— —	— 161,928. 24

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,171,424. 81	12,697,524. 31	806,257. 12	20,675,206. 24
		* 7,171,424. 81	12,697,524. 31	806,257. 12	20,675,206. 24
	Stand am 16. November / Etat au 16 novembre 1907	6,888,214. 81	12,859,452. 55	233,864. 48	19,981,531. 84
		+ 283,210. —	— 161,928. 24	+ 572,392. 64	+ 693,674. 40

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	16,190,050	976,937. 64	— —	17,166,987. 64
		16,190,050	976,937. 64	— —	17,166,987. 64
	Stand am 16. November / Etat au 16 novembre 1907	16,204,250	549,709. 79	— —	16,753,959. 79
		— 14,200	+ 427,227. 85	— —	+ 413,027. 85

* Ohne Fr 1,188.70 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — Sans fr. 1,188.70 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifiées.

23. November 1907. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 5½ %**, gültig seit 7. November 1907.
23 novembre 1907. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 5½ %**, valable depuis le 7 novembre 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Diskontosätze und Wechselkurse — Taux d'escompte et cours des changes

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank) — *(Bulletin de la Banque Nationale Suisse)*

Offizieller Diskontosatz (1) / Privat-Diskontosatz (2) — *Taux officiel d'escompte (1) / Taux hors Banque (2)*	Vergleich mit 4 vorangegangenen Wochen — *Comparaison avec les 4 dernières semaines* 1907 23. Oktober (1)	(2)	1907 31. Oktober (1)	(2)	1907 7. November (1)	(2)	1907 15. November (1)	(2)	1907 23. November (1)	(2)	Vergleich mit 4 vorangegangenen Jahren — *Comparaison avec les 4 dernières années* 1906 23. November (1)	(2)	1905 23. November (1)	(2)	1904 23. November (1)	(2)	1903 23. November (1)	(2)
1. Schweiz — *Suisse*	5	5	5	5¼	5½	5⅝	5½	5½	5½	5⅝	5½	5	5	4¾	4½	3⅞	4½	3¾
2. Paris — *Paris*	3½	3½	3½	3¾	4	4	4	4	4	3¾	3	2⅞	3	3½	3	2 11/16	3	2⅞
3. London — *Londres*	4½	4 9/16	5½	5½	7	6½	7	6⅞	7	6⅞	6	5¾	4	3 15/16	3	3	4	3 15/16
4. Berlin — *Berlin*	5½	4⅞	6½	5½	6½	6¼	7½	6⅝	7½	7	6	5⅝	5½	4¾	5	3⅞	4	3½
5. Italienische Plätze — *Italie*	5	5¼	5	5¼	5	5⅝	5½	6	5½	5⅛	5	5	5	5	5	3¾	5	4
6. Wien — *Vienne*	5	5	5	5	5	5	6	5 3/16	6	5½	4½	4⅝	4½	4⅞	3½	3½	3½	3⅝
7. New-York (*) — *New-York* (*)	5	7	5	20	5	20	6	12	6	12	5	5½	5	5¼	4	3¼	4	5

Kurs für Sichtdevisen: (**) — Cours demandé pour le Change à vue sur: (**)

Paris für / *Paris pour*	Fr. 100	100.22½	100.27	100.32 3/16	100.42 1/16	100.30½	99.94 16/16	100.07¼	100.13¾	99.98¾
London für / *Londres pour*	£ 1	25.17 7/16	25.22⅜	25.26 15/16	25.34⅝	25.35 1/16	25.26 1/16	25.17⅜	25.18¼	25.18¼
Deutsche Plätze für / *l'Allemagne pour*	Mk. 100	122.80	122.75⅝	122.86⅞	123.32½	123.13⅛	123.08 16/16	123.11¼	123.64⅞	123.10
Italienische Plätze / *l'Italie pour*	L. 100	100.42½	100.50 5/16	100.40 15/16	100.38 15/16	100.30 5/16	100.08 11/16	100.29 9/16	100.13⅞	100.06¼
Belgien / *Belgique*	Fr. 100	99.90 7/16	100.08 7/16	100.06 9/16	100.30 5/16	100.18⅛	99.62 7/16	99.77 5/16	99.90½	99.78¾
Wien für / *Vienne pour*	K. 100	104.61¼	104.65	104.66¼	104.62 15/16	104.58¾	104.59 3/16	104.68 9/16	104.04¼	105.—
Amsterdam	Hfl. 100	208.75	208.82½	208.45	208.76¼	208.56¼	208.09 3/16	207.33 5/16	208.87½	208.57½
New-York für / *New-York pour*	$ 1	5.16 15/16	5.16½	5.14½	5.16¼	5.15 13/16	5.17 13/16	5.16	5.15¾	5.18½

(*) Für New York wird an Stelle des Privatdiskontosatzes der Satz für tägliches Geld (call money) angegeben.
(**) Gesetzliche Parität: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

(*) Pour New York, il est indiqué au lieu du taux hors banque, le taux du „call money".
(**) Parité légale: £ 1 = Fr. 25.225; 100 M. = Fr. 123.457; 100 Kr. = Fr. 105.01; Hfl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

Modification à la Convention internationale sur le régime des sucres

Un acte additionnel à cette convention a été convenu à Bruxelles le 28 août dernier. Par cet acte, la Grande-Bretagne a été dispensée, à partir du 1er septembre 1908, de l'obligation de frapper d'une surtaxe le sucre importé de pays qui accordent des primes à la production et à l'exportation de cet article. L'acte additionnel doit être ratifié par les parlements des états contractants. Le Conseil fédéral a arrêté, le 19 courant, un message à l'Assemblée fédérale dans lequel il expose notamment ce qui suit:

Au commencement de juin de cette année, le secrétaire d'état des affaires étrangères de Grande-Bretagne a fait parvenir au ministère des affaires étrangères de Belgique, état-président de l'union, une note portant en substance que le gouvernement britannique a envisagé la question des mesures qu'il devra prendre, en ce qui concerne la participation du Royaume-Uni à la convention des sucres, lorsque surviendra la date (1er septembre 1907) où chacun des états contractants pourra donner le préavis d'un an pour se retirer de la convention.

Il est arrivé à la conclusion précise que la limitation, par suite de la prohibition ou de l'application de droits compensateurs, des sources d'où le Royaume-Uni peut importer le sucre ne se concilie pas avec sa politique déclarée et est incompatible avec les intérêts des consommateurs et des industriels britanniques qui utilisent le sucre et que conséquemment le gouvernement ne pourra continuer à appliquer les dispositions de la convention qui l'obligent à pénaliser les sucres que la commission permanente déclare être primés.

D'autre part, le gouvernement britannique ne désire pas voir le rétablissement des primes sucrières ou bien des trusts ou cartels sucriers résultant de l'existence de tarifs protecteurs élevés, actuellement interdits par la convention. Il n'a pas non plus le désir ou l'intention d'accorder une prime quelconque à la production ou à l'exportation du sucre dans le Royaume-Uni ou dans les colonies de la couronne qui exportent du sucre, ni d'accorder un traitement plus favorable aux sucres de canne qu'aux sucres de betteraves, aux sucres coloniaux qu'aux sucres des états contractants, à leur importation dans le Royaume-Uni ou dans les colonies de la couronne.

La note porte encore que, si les gouvernements des états contractants estiment que les vues et les intentions du gouvernement britannique ne peuvent être réalisées que par la retraite complète du Royaume-Uni de la convention, ce gouvernement est prêt à faire la notification nécessaire le plus tôt possible, mais qu'il se peut toutefois que dans les circonstances spéciales de l'affaire les autres états contractants jugeront préférable d'exempter spécialement le Royaume-Uni, par un protocole supplémentaire, de l'obligation d'appliquer les dispositions pénales de la convention. S'ils consentent à prendre semblable résolution, le gouvernement britannique est disposé à s'abstenir, pour le moment, de notifier la dénonciation que, dans le cas contraire, il se trouverait dans l'obligation d'envoyer le 1er septembre prochain.

Le ministère belge a aussitôt communiqué cette note aux gouvernements des autres états de l'union internationale et leur a suggéré l'idée de confier à la commission permanente le mandat spécial d'examiner la proposition du gouvernement britannique et de l'autoriser à traduire éventuellement ses conclusions en une formule concrète, qui, si elle rencontrait ensuite l'assentiment unanime des états contractants, pourrait faire l'objet d'un protocole additionnel à la convention. La commission comprendrait aussi dans son étude la question de la durée qui devrait être assignée à la convention amendée.

La procédure proposée par le ministère belge a rencontré l'adhésion des gouvernements de tous les états associés. En ce qui concerne la Suisse, nous nous sommes demandé si, dans le cas où la proposition anglaise serait adoptée, nous ne devrions pas aussi revendiquer la faveur dont bénéficierait la Grande-Bretagne. Au premier abord, on pouvait craindre en effet que, si la Grande-Bretagne, déliée de l'obligation de pénaliser les sucres primés, importait de grandes quantités de ces sucres et les employait dans la fabrication de produits sucrés, ceux-ci ne viennent faire une concurrence redoutable à nos propres produits du même genre. Mais, d'un autre côté, il y avait lieu de considérer que la Suisse, déjà avant son accession à l'union, qui a déployé ses effets à partir du 1er septembre 1906, n'importait que des quantités absolument insignifiantes de sucres primés comparativement à ses importations totales de sucre (en 1904 pour 116,480 fr. sur un total de plus de 25 millions en 1905, 199,260 fr. sur plus de 33 millions, en 1906, 18,540 fr. sur plus de 26 millions), de sorte que, si elle obtenait la dispense sollicitée par la Grande-Bretagne, cette faveur serait pour elle sans importance au point de vue pratique.

M. le consul général Jules Borel, à Bruxelles, notre délégué au sein de la commission permanente, nous avait du reste informé qu'une semblable demande n'aurait aucune chance d'être accueillie; car, si plus d'un pays, mettant la circonstance à profit, réclamait pour lui la même dispense, il n'y a nul doute qu'on préférerait anéantir l'oeuvre de l'union sucrière plutôt que de voir plusieurs états exemptés du l'une des principales clauses de la convention. Dans ces conditions, nous nous sommes bornés à charger M. Borel de déclarer que, si l'avantage demandé par la Grande-Bretagne venait encore à être accordé à un autre état contractant, la Suisse en réclamerait aussi le bénéfice.

La prévision de M. Borel s'est plus tard trouvée juste. En effet, l'éventualité dont il s'agit, ayant été soulevée au sein de la commission, a été résolue dans le sens négatif.

Quant à la durée de l'arrangement, nous nous sommes prononcés en ce sens qu'il serait préférable pour la Suisse que la convention restât susceptible de dénonciation annuelle; on aurait ainsi plus de liberté d'action pour le cas où, contre toute attente, il serait reconnu dans la suite que l'avantage accordé à la Grande-Bretagne a des conséquences défavorables. Toutefois, si la majorité des états se prononçait pour le renouvellement d'une durée fixe de cinq ans, nous n'y ferions pas d'objection.

La commission permanente s'est réunie du 25 au 27 juillet pour accomplir sa mission spéciale. Parmi les divers points qu'elle a examinés, nous en relèverons ici deux qui présentent un intérêt tout spécial.

1° On a fait remarquer que l'adoption de la proposition de la Grande-Bretagne aura pour effet de permettre à ce pays de travailler dans ses raffineries les sucres primés, puis de les mettre en circulation. Or, cette faculté, si elle n'est pas soumise à certaines réserves, sera de nature à porter préjudice aux autres états de l'union. Aussi a-t-on émis l'avis que le gouvernement britannique devrait être tenu de prendre les mesures propres à empêcher que des sucres primés, mis en oeuvre dans les usines du Royaume-Uni, ne pénètrent dans les autres états en exemption de toute surtaxe. Sur cette observation, le délégué de la Grande-Bretagne a déclaré que son gouvernement est tout disposé à prescrire la délivrance de certificats d'origine constatant que les sucres raffinés exportés vers des états contractants ne proviennent pas de sucres bruts originaires d'un état accordant des primes.

Le gouvernement britannique a fait préparer à cet effet une formule de certificat d'origine libellée comme suit:

Je . . ., percepteur des douanes au port de . . . certifie par le présent que le sucre faisant l'objet des indications portées au document ci-après annexé, destiné à être exporté vers . . ., provient du raffinage, dans le Royaume-Uni, de sucre brut originaire exclusivement de pays qui n'ont pas été reconnus par la commission permanente instituée par la convention internationale des sucres comme allouant des primes à la production ou à l'exportation du sucre.

Le délégué de la Grande-Bretagne a ajouté comme éclaircissement que les agents de la douane peuvent en tout temps prendre connaissance des livres des raffineries, ce qui leur permettra de délivrer les certificats en parfaite connaissance de cause, après avoir acquis la conviction absolue que le sucre auquel le certificat s'applique n'a pas été fabriqué au moyen de sucre primé. Des mesures spéciales seront également prises par le gouvernement britannique pour empêcher que des sucres primés qui auront traversé le Royaume-Uni en transit ne jouissent des avantages de la convention dans les états contractants.

La commission permanente s'est déclarée satisfaite de ces déclarations.

2° On a en outre signalé l'utilité qu'il pourrait y avoir à ce que des mesures soient également prises afin d'empêcher que des produits fabriqués avec des sucres primés ne pénètrent dans les territoires des états contractants, et l'on a demandé s'il n'entre pas dans les intentions du gouvernement britannique de prescrire pour ces produits l'emploi de certificats d'origine analogues à ceux qui seraient délivrés pour les sucres sortant des raffineries anglaises. La délégation de la Grande-Bretagne a répondu que la délivrance de certificats d'origine pour les produits sucrés présenterait de très grandes difficultés en raison de ce qu'il existe, dans le Royaume-Uni, de nombreuses fabriques de ces produits qui ne sont pas

placées sous le régime d'entrepôt et pour lesquelles il ne serait pas possible de délivrer des certificats d'origine. Elle a exposé de plus que malgré la faveur qui serait accordée à la Grande-Bretagne, il est peu probable que l'importation anglaise de sucres primés, qui est insignifiante, devienne beaucoup plus forte; quant à l'exportation, vers les états contractants, des produits sucrés du Royaume-Uni, elle ne représente qu'une petite fraction, seulement, de la fabrication, et il n'est pas à prévoir que, même si l'on employait des sucres primés, elle puisse devenir quelque peu importante.

On a objecté à ce raisonnement que l'importation, en Grande-Bretagne, de sucres primés pourrait cependant se développer sensiblement et ces sucres être utilisés en grandes quantités pour la fabrication de produits sucrés.

En présence de cette objection et vu l'impossibilité où il se trouve de délivrer des certificats pour les sucres contenus dans les produits sucrés, mais désireux toutefois de donner satisfaction dans la mesure du possible aux désirs qui se sont manifestés, le gouvernement de la Grande-Bretagne a, par l'organe de sa délégation, fait la déclaration suivante:

Si, à la suite de l'exemption de la Grande-Bretagne des prescriptions de l'art. 4 de la convention, l'un des états contractants pouvait constater qu'une quantité considérable de produits sucrés anglais contenant en proportion notable du sucre primé était importée dans son territoire, cet état aurait la faculté de recourir à la commission permanente. Celle-ci, si la plainte était reconnue fondée, émettrait son avis quant aux mesures à prendre.

Si pourtant la commission se trouvait dans l'impossibilité de proposer des mesures que la Grande-Bretagne pût accepter, cette dernière aurait la faculté de se retirer de la convention en donnant un avis préalable de douze mois.

Cette déclaration a satisfait la commission permanente, mais il a été entendu d'un commun accord que, conformément au § 2 de l'article premier de l'acte additionnel, qui revêt un caractère général, la faculté de se retirer de la convention serait laissée non seulement à la Grande-Bretagne, mais aussi aux autres états, dans le cas où se produirait l'éventualité prévue en ce qui concerne les produits sucrés.

L'avant-projet d'acte additionnel, élaboré par la commission permanente, a été soumis par le ministère belge aux gouvernements de tous les états contractants. Tous les gouvernements ont donné leur adhésion pure et simple au dit projet, sauf ceux de l'Allemagne, de l'Italie et des Pays-Bas. Ces trois états ont présenté diverses objections de forme plutôt que de fond, qui ont donné lieu entre le ministère belge et les dits gouvernements à un échange de vues, à la suite duquel ces gouvernements ont également approuvé le projet tel qu'il a été établi par la commission permanente.

L'acte additionnel, avec le protocole de signature, a été signé le 28 août dernier, à Bruxelles, par les représentants des états contractants.

Nous donnons maintenant les quelques explications qui suivent au sujet de chacun des articles de l'acte additionnel et au sujet du protocole de signature.

Article premier. Il a paru à la commission permanente opportun d'affirmer avant tout dans cet article l'intention des états contractants de maintenir en vigueur la convention de 1902 et de formuler à l'art. 2 la seule dérogation que l'acte additionnel entend y apporter.

L'art. 1er règle également la durée de l'arrangement. A cet égard, trois propositions se trouvaient en présence: la première, qui a été écartée immédiatement comme ne garantissant pas suffisamment la sécurité et la stabilité du commerce international des sucres, consistait à rendre l'arrangement dénonçable d'année en année moyennant préavis de douze mois; la deuxième assignait au dit arrangement une durée obligatoire de cinq ans; la troisième, tout en fixant une durée normale de cinq ans, autorisait une dénonciation anticipée si des circonstances exceptionnelles la rendaient désirable. On a fait remarquer que cette dernière combinaison avait le mérite de donner au commerce des garanties de stabilité et de permettre en même temps de faire face à des situations exceptionnelles et inattendues que créerait la mise en vigueur de l'arrangement. La commission permanente a donné la préférence à cette solution mixte.

La commission, en désirant donner ainsi à la convention modifiée une durée assez longue, a voulu éviter cependant que les états contractants ne fussent, quoi qu'il arrive, liés pour un nouveau terme de cinq ans; elle a considéré qu'une dénonciation anticipée, sortant ses effets à l'expiration de la troisième année, devait dès lors être rendue possible. On n'a pas spécifié les cas dans lesquels il pourrait être fait usage de cette dénonciation anticipée; il eût été très difficile de trouver des formules absolument précises et dangereux de limiter d'avance les cas d'application, attendu que l'on ne peut préjuger les conséquences pratiques des nouvelles dispositions conventionnelles.

C'est dans ces conditions que l'accord est établi sur le texte du § 2 de l'article premier, qui permet à chacun des états contractants de se retirer de la convention à partir du 1er septembre 1911, moyennant préavis d'un an, si, dans la dernière réunion tenue le 1er septembre 1910, la commission a, par un vote de majorité, décidé que les circonstances justifient le retrait.

Art. 2. Cet article dispense le gouvernement britannique, à partir du 1er septembre 1908, de l'obligation inscrite à l'art. 4 de la convention et qui consiste à pénaliser les sucres primés.

La Grande-Bretagne reste liée par toutes les autres dispositions de la convention, à savoir interdiction d'établir des primes directes ou indirectes en faveur de la production ou de l'exportation des sucres et des produits sucrés (art. 1er); surveillance permanente des fabriques et des raffineries de sucre (art. 2); limitation, aux chiffres fixés par l'art. 3 de la convention, de la surtaxe dont sont passibles les sucres étrangers; mesures au sujet du transit (art. 8).

Quant au certificat d'origine que les états pourront exiger pour les importations, sur leurs territoires, de sucres raffinés dans le Royaume-Uni, le texte n'en a pas été annexé à l'acte additionnel, lequel doit être soumis à l'approbation des parlements; il a paru désirable de permettre aux états contractants, si l'opportunité en était démontrée, d'y apporter certaines modifications de forme d'accord avec le gouvernement britannique. Toutefois, la formule qui serait employée jusqu'à nouvelle disposition a été approuvée par la commission permanente et reproduite au procès-verbal des séances; nous en avons donné ci-dessus la teneur en traduction française.

L'Acte additionnel est conçu en ces termes:

Acte additionnel à la Convention du 5 mars 1902 relative au régime des sucres

Les Gouvernements de l'Allemagne, de l'Autriche et de la Hongrie, de la Belgique, de la France, de la Grande-Bretagne, de l'Italie, du Grand-Duché de Luxembourg, des Pays-Bas, du Pérou, de la Suède et de la Suisse s'étant mis d'accord pour conclure un acte additionnel à la Convention du 5 mars 1902, relative au régime des sucres, les soussignés, à ce dûment autorisés, sont convenus de ce qui suit:

Art. 1er.

Les états contractants s'engagent à maintenir la Convention du 5 mars 1902 en vigueur pendant une nouvelle durée de cinq ans, qui prendra cours le 1er septembre 1908.

Toutefois, il sera loisible à chacun d'entre eux de se retirer de la Convention à partir du 1er septembre 1911, moyennant préavis d'un an, si, dans la dernière réunion tenue avant le 1er septembre 1910, la Commission permanente a, par un vote de majorité, décidé que les circonstances commmandent de laisser cette faculté aux états contractants.

Pour le surplus, les dispositions de l'art. 10 de la Convention précitée du 5 mars 1902 concernant la dénonciation et la tacite reconduction resteront applicables.

Art. 2.

Par dérogation à l'art. 1er, la Grande-Bretagne sera dispensée, à partir du 1er septembre 1908, de l'obligation inscrite à l'art. 4 de la Convention.

A partir de la même date, les états contractants pourront exiger que, pour jouir du bénéfice de la Convention, le sucre raffiné dans le Royaume-Uni et exporté vers leurs territoires soit accompagné d'un certificat constatant qu'aucune partie de ce sucre ne provient d'un pays reconnu par la Commission permanente comme accordant des primes à la production ou l'exportation du sucre.

Art. 3.

Le présent acte additionnel sera ratifié et les ratifications en seront déposées à Bruxelles, au Ministère des affaires étrangères, le plus tôt possible et en tous cas avant le 1er février 1908.

Il ne deviendra obligatoire de plein droit que s'il est ratifié au moins par tous ceux des états contractants qui ne sont pas visés par la disposition exceptionnelle de l'art. 6 de la Convention. Dans le cas où un ou plusieurs desdits états n'auraient pas déposé leurs ratifications en temps utile, le Gouvernement belge provoquera, dans le mois à partir du 1er février 1908, de la part des états ayant ratifié, une décision quant à la mise en vigueur, entre eux seulement, du présent acte additionnel.

Les états qui n'auraient pas ratifié avant l'échéance du 1er février 1908 seront considérés comme ayant dénoncé la Convention en temps utile pour qu'elle cesse ses effets à leur égard à partir du 1er septembre suivant, à moins de décision contraire prise, à la requête des intéressés, par la majorité des états appelés à délibérer ainsi qu'il est prévu au paragraphe précédent.

En foi de quoi, les plénipotentiaires respectifs ont signé le présent acte additionnel.

Fait à Bruxelles, le 28 août 1907, en un seul exemplaire original, dont une copie conforme sera délivrée à chacun des Gouvernements signataires.

(Signatures.)

Protocole de signature

Au moment de procéder à la signature de l'acte additionnel à la Convention relative au régime des sucres conclu à la date de ce jour entre les Gouvernements de l'Allemagne, de l'Autriche et de la Hongrie, de la Belgique, de la France, de la Grande-Bretagne, de l'Italie, du Grand-Duché de Luxembourg, des Pays-Bas, du Pérou, de la Suède et de la Suisse, les soussignés, à ce dûment autorisés, sont convenus de ce qui suit:

Article unique.

Il est entendu que si les ratifications nécessaires pour faire valoir, conformément à l'art. 3, l'acte additionnel précité ne sont pas acquises avant le 1er mars 1908, le Gouvernement de la Grande-Bretagne aura la faculté de dénoncer la Convention à cette date pour le 1er septembre 1908 sans qu'il y ait à distinguer s'il a ou non ratifié antérieurement ledit acte additionnel.

Le présent protocole de signature qui sera ratifié en même temps que l'acte additionnel conclu à la date de ce jour aura la même force et valeur.

En foi de quoi les soussignés ont dressé le présent protocole.

Fait à Bruxelles le 28 août 1907 en un seul exemplaire original dont une copie conforme sera délivrée à chacun des Gouvernements signataires.

(Signatures.)

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 16. November: Die Hauptschwierigkeit, an welcher unsere geschäftlichen und industriellen Verhältnisse gegenwärtig kranken, ist ein als Wirkung der Bankkrisis plötzlich in Erscheinung getretener Mangel an Bargeld, welcher zu allgemeiner Kontraktion des Geschäftes, Einschränkung der Produktion und Reduktion der Arbeiterforce Anlass gibt. Dank des Hereinkommens enormer Mengen ausländischen Goldes scheint der Sturm in der Finanzwelt vorüber zu sein, doch seine Wirkung beginnt sich jetzt über das Land auszubreiten. Täglich laufen Meldungen ein, dass Leute in den verschiedensten Geschäftszweigen entlassen worden sind, und im Wall Street-Distrikt selbst soll die Zahl der Angestellten nur halb so gross sein wie vor einem Jahre, während in der elektrischen, der Textil-, der Metallbranche und andern Industriezweigen Arbeiterentlassungen und Lohnreduktionen an der Tagesordnung sind. Natürlich haben auch die Eisenbahnen ihre kostspieligen Arbeiten behufs Verbesserung ihrer Fazilitäten zum grossen Teile eingestellt, und Tausende von ausländischen Taglöhnern treffen für die Rückfahrt nach der Heimat aus dem Westen hier ein. Die Bahnen beginnen Abfall des Frachtverkehrs zu spüren, während sie denselben bisher kaum zu bewältigen vermocht hatten. Die Abnahme der Frachttonnage in westlicher Richtung scheint darauf zurückzuführen zu sein, dass die Konsumenten mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Beschaffung von Bargeld sparsamer geworden sind. Auch erhalten die Farmer nicht mehr die hohen Getreidepreise, wie noch vor wenigen Wochen, und der Abfall der geschäftlichen und industriellen Aktivität muss notwendig auf das Geschäft der Transport-Gesellschaften zurückwirken. In Export-Getreide ist die Frachtbewegung andauernd umfangreich, und auf Grund starken Auslandbegehrs für unseren Weizen ist gonanntes Cereal in dieser Woche wieder etwas höher im Preise gegangen. Stimuliert wurde die Aufwärtsbewegung durch Berichte über ungünstige Erntewitterung in Argentinien, sowie durch Gerüchte, von Russland sei ein Ausfuhrverbot für Weizen geplant. Die Festigkeit des Marktes wird durch die Haltung der nordwestlichen Farmer unterstützt, welche für ihre Gerste enorme Preise erzielt haben und ihren Weizen in Ermangelung eines besseren Erlöses aus dem Markte halten. Auch Mais bekundete in den letzten Tagen festere Tendenz, wogegen der Baumwollmarkt durch die wenig ermutigenden Berichte aus der Textilbranche beeinflusst wird. Die Preise von Baumwollstoffen beginnen von dem überaus hohen Niveau zurückzuweichen, und der Preis von Baumwollgarnen ist in den letzten Wochen weit stärker gefallen, als der des Rohmaterials. Einschränkung der Fabrikation scheint in aller Welt bevorzustehen, was geringeren Konsum von Baumwolle im kommenden Jahre in Aussicht stellt. Die Erntebewegung ist soweit in dieser Saison zwar eine schwache, doch erscheint reiches Angebot im Verlaufe derselben unausbleiblich, und während die diesmalige Ernte auf 12½ Mill.

Ballen veranschlagt wird, sind von der letzten in die neue Saison 2,200,000 Ballen übertragen worden. In der kommerziellen Welt bekundet sich die allgemeine Vorsicht der Käufer durch Zunahme der Abbestellungen, und um so mehr sind die Fabriken darauf bedacht, den Betrieb dem Umfang der tatsächlichen Ordres anzupassen. Das günstigste Moment der industriellen Situation bildet der Umstand, dass Ueberproduktion nicht vorherrscht und daher auch keine grossen Vorräte von unverkaufter Ware in erster Hand sind.

— **Viehzählung in Deutschland.** Die siebente allgemeine Viehzählung im Deutschen Reich ist auf den 2. Dezember d. J. festgesetzt worden. Diese Zählung wird wiederum eine solche grossen Umfanges sein, ähnlich wie die des Jahres 1900.

Mit der Viehzählung wird ferner, ähnlich wie es im Jahre 1904 zum ersten Male geschehen ist, eine Ermittlung der sog. Hausschlachtungen verbunden, d. h. derjenigen Schlachtungen, bei denen gemäss den bestehenden Vorschriften eine Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht vorzunehmen war. Die Zählung erstreckt sich auf alle derartigen Schlachtungen, die während der Zeit vom 1. Dezember 1906 bis zum 30. November 1907 vorgekommen sind; gezählt werden nur die Schlachtungen von Rindern, Schafen, Schweinen und Ziegen.

Die wichtigste Neuerung gegenüber allen früheren Zählungen ist bei der Viehzählung sowohl wie bei der Schlachtungszählung die Aenderung des Erhebungsverfahrens; es wird nämlich nicht, wie bisher, nach Gehöften, sondern nach Haushaltungen gezählt, ähnlich wie es bei der Volkszählung geschieht. Es hat also jeder Haushaltungsvorstand (oder sein Stellvertreter) das bei ihm stehende Vieh einzutragen, ebenso die Schlachtungen, die bei ihm vorgekommen sind, letzteres auch in dem Falle, wenn kein Vieh bei ihm steht oder während der letzten 12 Monate gestanden hat. Dabei ist es gleichgültig, ob er Eigentümer des lebenden oder geschlachteten Viehes ist. Wenn also ein Viehbesitzer sein Vieh bei einem Nachbar eingestellt hat, so hat der Nachbar, nicht der Eigentümer die Zählkarte auszufüllen. Ebenso ist es bei den Schlachtungen: wer nicht auf dem Gehöfte, in dem er wohnt, oder in dem dazu gehörigen Hofraume, Stall usw. geschlachtet, sondern die Schlachtung an anderer Stelle hat vornehmen lassen, darf die blaue Zählkarte nicht ausfüllen; dies hat vielmehr derjenige zu besorgen, in dessen Wohnung (Hof, Stall usw.) geschlachtet worden ist. Wer dagegen einen Schlächter in seine eigene Wohnung hat kommen lassen, um dort zu schlachten, muss die blaue Karte selbst ausfüllen und darf die Ausfüllung nicht dem Schlächter übertragen.

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — Nouvelles adhésions.

22. November 1907. — 22 novembre 1907.

Altstetten (Zürich):	VIII.	13	Kathol. Pfarramt.
Bellinzona:	XI.	62	Ufficio Stampiglie di valore dell' XIe Circondario postale.
Bern:	III.	465	Giger, Hans, Agenturen und Handel in Lebensmitteln en gros.
„	III.	464	Imprimerie d'art photographique, A. Freytag.
„	III.	468	Römisch-katholischer Kultus-Verein.
Montreux:	II.	380	Masson, Georges.
Moudon:	II.	378	Institut Dumartheray.
St. Gallen:	IX.	175	Härtsch, A., Rechtsanwalt und Inkassobureau.
„	IX.	289	Zollikofer & Co.
Yverdon:	II.	379	Cuérel, C., négociant
Zürich:	VIII.	1014	Arzethauser & Cie.
„	VIII.	1016	Waltisbühl, Anton, Bahnhofstrasse 46.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

MONTREUX

Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Benefiz-Inventarium

Auf das Gesuch der Erben des verstorbenen **Heinrich Schlatter**, Kaufmann, in **Bischofszell**, hat das Bezirksgericht Bischofszell über den Nachlass desselben die Benefiz-Inventur bewilligt.

Demzufolge werden Diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgend einem Grunde eine Rechtsansprache besitzen (bei Vermeidung des Verlustes der Rechtsansprüche) aufgefordert, dieselbe auf **gesetzlichem Stempelpapier** spezifiziert und im Begleit der dazu gehörigen Belege bis zum **25. Dezember 1907** bei der Notariatskanzlei Bischofszell zur Geltung zu bringen.

Ebenso sind die Schuldner des Verstorbenen unter Androhung der gesetzlichen Folgen verpflichtet, bis zu dem oben bezeichneten Termine ihre Verbindlichkeiten bei der nämlichen Kanzlei anzumelden.

Bischofszell, den 25. November 1907. (3147!)

Im Auftrage des Gerichtspräsidenten
Für den Notar des Kreises Bischofszell
Die Stellvertretung: **J. Brüschweiler**, Notar.

Benefiz-Inventarium

Auf das Gesuch der Erben des verstorbenen **Gottlieb Mohn**, Musikdirektor, in **Bischofszell**, hat das Bezirksgericht Bischofszell über den Nachlass desselben die Benefiz-Inventur bewilligt. (3146!)

Demzufolge werden Diejenigen, welche gegenüber der Erbschaft aus irgend einem Grunde eine Rechtsansprache besitzen (bei Vermeidung des Verlustes der Rechtsansprüche) aufgefordert, dieselbe auf **gesetzlichem Stempelpapier** spezifiziert und im Begleit der dazu gehörigen Belege bis zum **25. Dezember 1907** bei der Notariatskanzlei Bischofszell zur Geltung zu bringen.

Ebenso sind die Schuldner des Verstorbenen unter Androhung der gesetzlichen Folgen verpflichtet, bis zu dem oben bezeichneten Termine ihre Verbindlichkeiten bei der nämlichen Kanzlei anzumelden.

Bischofszell, den 25. November 1907.

Im Auftrage des Gerichtspräsidenten
Für den Notar des Kreises Bischofszell
Die Stellvertretung: **J. Brüschweiler**, Notar.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

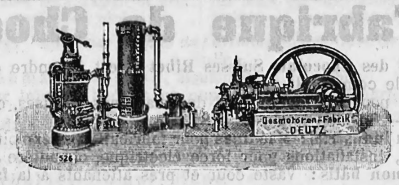
In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen** in:

Basel:	die **Basler Handelsbank.**	
	Herren **A. Sarasin & Cie.**	(1596;)
Bern:	» **Wyttenbach & Cie.**	
Zürich:	» **Schläpfer, Blankart & Cie.**	
	» **A. Hofmann & Cie.**	
St. Gallen:	» **Wegelin & Cie.**	
Glarus:	Herr **J. Leuzinger-Fischer.**	
Schaffhausen:	» **Jakob Oechslin**, Agent.	

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

GASMOTOREN-FABRIK „DEUTZ" A.-G. ZÜRICH.



Deutzer Sauggas-Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut. (2823)

Unübertroffen bezüglich zuverlässigen, sichern Betrieb und geringen Brennstoffverbrauch.

Deutzer Rohöl-Motoren

für Betrieb mit den billigsten Rohölsorten.
Der Diesel-Maschine vollständig ebenbürtig.

Deutzer Sauggas-Benzin-Petrolmotoren

Löwenbräu Dietikon A. G.

in Dietikon

Der **Coupon Nr. 5** unserer Aktien wird mit **Fr. 35.** — (7% Dividende) eingelöst bei:

Schoop-Reiff & Co, Bankgeschäft, z. Trülle, Zürich I
und an **unserer Gesellschaftskasse.** (3143)

Der Verwaltungsrat.

Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe".
Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.
Generalagentur für die Schweiz:
Papeterie Briquet & fils
Cité 4 u. 6 u. Corraterie 7, Genf. (486:)
Katalog gratis.

Zürich, den 1. November 1907.

P. P.

Mache hiemit einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein seit 15 Jahren innegehabtes Installationsgeschäft an Herrn (3131!)

Rud. Maag

Elektrotechnisches Installationsgeschäft in Altstätten (St. Gallen)

verkauft habe.

Indem ich das mir bis anhin geschenkte Zutrauen höflichst verdanke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. W. Schlatter, Elektro-Installateur,
Sihlamtstrasse 9, ***Zürich I.***

Zürich, den 1. November 1907.

P. P.

Unter höfl. Bezugnahme auf obige Anzeige beehre ich mich, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich ab heute mein bis anhin in Altstätten (Rheintal) betriebenes elektrotechnisches Installationsgeschäft nach Zürich verlegt habe u. solches nun in dem von Herrn **F. W. Schlatter** käuflich erworbenen

Elektrotechnischen Installationsgeschäft

9 Sihlamtstrasse 9

weiterführen werde. — Bei diesem Anlasse empfehle ich mich höfl. zur Erstellung von

Elektrischen Beleuchtungs- und Kraftanlagen,
Läutwerke, Telephon- und Türöffneranlagen

und bitte höfl. um geneigten Zuspruch.

Reich assortiertes Lager in Beleuchtungskörpern.

Sorgfältige und prompte Bedienung unter billigster Berechnung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

Rud. Maag, Nachfolger von F. W. Schlatter,
Sihlamtstrasse 9, ***Zürich I,*** Telepon 3540.

Bestrenommiertes Engros- und Fabrikationsgeschäft der Farbwaren- und Drogenbranche mit nachweisb. hoher Rendite sucht energ., tücht. Kaufmann als

Employé intéressé od. Associé

mit grösserem Kapital. Risiko ausgeschlossen, da volle Sicherheit geboten. (3121;)

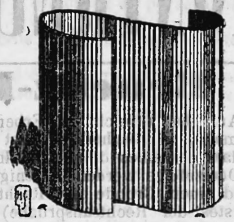
Offerten unter Chiffre Z H 12508 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

(3074)

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1363)

Horgen (Schweiz)



Rollschutzwände verschied. Modelle.
Rolljalousien, automatisch.
Holzrolladen aller Systeme.
Verlangen Sie Prospekte!

La Fabrique de Chocolat

de la «**Société des Chocolats Suisses Ribet**», est à vendre de gré à gré et en bloc; elle comprend: (2971!)

Bâtiments pour fabriques, local des machines, remises, caves, dépôts, ateliers, etc. — Surface totale 24 a 87 m.

Bordereau industriel: Machines pour fabrication et exploitation, atelier de mécanicien, installations pour force électrique, chaudière à vapeur, etc.

Terrains non bâtis: Vaste cour et prés attenants à la fabrique, pouvant êtres utilisés pour agrandissement de celle-ci; — surface 139 a 03 m.

Outillage et matériel de fabrication, emballages, paquetages, mobilier, laboratoire, etc.

Les bâtiments et machines, construits et installés récemment sont, ainsi que le materiel et le mobilier, en parfait état de conservation et d'entretien, et absolument prêts à être utilisés. **Situation avantageuse à** proximité de l'importante gare de Renens.

Taxe des immeubles et bordereau industriel **fr. 473,645**; de l'outillage, matériel, mobilier et fournitures **fr. 47,632.**

Pour tous renseignements et pour visiter l'établissement s'adresser au bureau de l'office des faillites, Place Chauderon 1, à **Lausanne,** où les **propositions d'achat** devront être déposées pour le **30 novembre courant.**

Lausanne, le 1er novembre 1907.

Le préposé aux faillites:
V. Deprez.

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden frs. 25.—
Schweiz. Industrie-Verlag A. G.
Klingenstrasse 42 Zürich.

(1812)

Bank — Börse
A. BAUER
TURIN
Auskünfte — Inkasso

GEB. LINCKE — **Zürich**
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt!

(15)

Agenten

zu günstigen Konditionen. Offerten unter Z B 12552 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Gesucht

Die Generalagentur einer ganz erstklassigen Dampferlinie nach Nordamerika sucht tüchtige (3136;)

Ein Familienvater in momentan bedrängter Lage sucht von einem edlen Menschenfreunde gegen **sichere Hinterlage Fr. 3-4000** event. **Bürgschaft,** gegen hoh. Zins u. pünktliche Abzahlung zu entlehnen.

Offerten sub **Z L 12636** an die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (3145)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolggarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

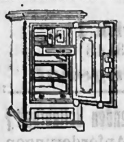
Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.



Wer einen wirklich feuer- und einbruchsichern

Kassenschrank

braucht, kauft solchen am besten von der

Union Kassenfabrik Zürich - Albisrieden

Lager in St. Gallen: bei **Markwalder & Ganz.** (1498!)
» » Zürich: » **Hermann Moos,** Löwenstrasse 61.

Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere fugenlosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (13-)
auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Prima Existenz und Kapitalanlage

Tüchtiger, seriöser Kaufmann hätte Gelegenheit, in neugegründetem Fabrikationsgeschäft (Spezial- und Export-Massen-Artikel), durch finanzielle Beteiligung Associé zu werden.

— **Wirkliche Ausnahmsgelegenheit.** —

Offerten unter Chiffre **Z R 12592** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (3141!)

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil.

Arbres polis, en acier comprimé
Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prixcourants spéciaux. (2313-)

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne